

Südbadischer Sportschützenverband e.V.

56. Landesschützentag in der Stadthalle Schopfheim

(bsp) **Der 56. Landesschützentag des Südbadischen Sportschützenverbandes, welcher in der Zeit vom 16. bis 18. Mai 2008 in Schopfheim veranstaltet wurde, stand von Anfang an unter einem guten Stern. Der Landesvorstand hatte bereits mit der Auswahl des Hotels, in dem die verschiedenen Sitzungen stattfanden, ein glückliches Händchen bewiesen.**

Wie schon seit vielen Jahren zur Tradition geworden, tagte der Landesvorstand bereits am

Freitag, den 16. Mai 2008.

Während der Landesvorstand schon am Vormittag angereist war, trafen am Nachmittag verschiedene Mitglieder des Landesausschusses ein.

Um 19:00 Uhr traf die Delegation des SBSV mit dem 1. Landesschützenmeister Peter Bleich an der Spitze im Rathaus der Stadt Schopfheim ein, wo sie von Bürgermeister Christof Nitz herzlich begrüßt wurde.

Er sei stolz darauf, dass seine Stadt Ausrichtungsort des diesjährigen Landesschützentages sei, so Nitz, bestimmt habe dabei auch das 50-jährige Jubiläum der Schützengesellschaft Fahrnau eine wichtige Rolle gespielt.

Der Bürgermeister hob ganz speziell die 178 Vereine hervor, die in Schopfheim unverzichtbare Arbeit leisteten.

„Die Stadt mit nahezu 19.000 Einwohnern auf einer Gemarkungsfläche von 6800 ha besteht erst seit dem 1. Januar 1975.

„Wir sind froh, in solchen Gemeinden wie der Ihren unsere Tagung abhalten zu können,“ sagte der erste Landesoberschützenmeister und überreichte Christof Nitz einen Wappenteller des Südbadischen Sportschützenverbandes. Für diesen revanchierte sich Nitz mit dem Glaswappen der Stadt Schopfheim, welches sicher in der Geschäftsstelle des SBSV in Offenburg seinen Platz finden wird.

Nach einem kleinen Umtrunk im Rathaussaal brachen die Gäste zu einer Führung durch die Altstadt auf, die weitgehend und im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel.

Samstag, der 17. Mai 2008

Während der Landesvorstand bereits ab 09:00 Uhr seiner Arbeit nachkam, gesellten sich die Mitglieder des Landesausschusses erst nach der Mittagspause ab 13:30 Uhr zu dem erlauchten Gremium.

Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenschwestern und –brüder.

Nachträgliche Geburtstagsglückwünsche durften Franz Ketter (Kreisschützenmeister Kreis 10) zum 50. und Enoch Lemcke (Bezirksschützenmeister Bezirk I) entgegennehmen. Oskar Albrecht (Kreisschützenmeister Kreis 9) wurde mit der Goldenen Ehrennadel des Badischen Sportbundes, Dieter Schweinlin (1.Landessportleiter des SBSV) mit der Silbernen Ehrennadel des Badischen Sportbundes ausgezeichnet. Die neue Landesschulungsleiterin Hannelore Frank und der Mitarbeiter des SBSV, Daniel Fellner, stellten sich dem Ausschuss vor. In seinem Rechenschaftsbericht monierte Bleich, dass es Probleme mit verschiedenen Landratsämtern gibt, welche verlangen, dass auch Beamte (Polizei, Grenzschutz, etc.), die Schusswaffen führen dürfen, für den Erwerb von Sportgewehren noch einmal die Sachkundeprüfung ablegen sollen. Ferner stellte Bleich fest, dass ihm immer noch falsch ausgefüllte Waffenanträge auf den Tisch kommen, die von den Oberschützenmeistern der Vereine abgezeichnet wurden.

Einen Kurzbericht aus der GV-Sitzung des DSB vom 26.04.2008 trug der 2. LSM Dr. Rainer Wirth vor.;vier Athleten des SBSVstehen im TopTeam Peking 2008. Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher vermeldete einen Einnahmenrückgang. Der Verbandsarzt des SBSV, Dr. Frank Peschke, wird auch als Dopingbeauftragter agieren.

Andreas Gallus (KSM Kr. 12 Konstanz) informierte über den Stand der Strukturreform im SBSV, danach folgte der Bericht des Schießstandsachverständigen Hans Posovszky, der detailliert auf das Thema „Schalldämmung nach den EU-Richtlinien“ einging und Lösungsvorschläge machte. Er sprach auch über die Änderungen im Waffengesetz.

Der 2. Landessportleiter Richard Fellner berichtete, dass 4 944 Schützen, ca. 140 weniger als im Vorjahr, an den Landesmeisterschaften 2008 teilnehmen werden. Hannelore Frank, derzeit noch kommissarische Landesschulungsleiterin, stellte das neue Schulungsprinzip vor.

Über den Landesjugendtag im Kreis 1 Iffezheim berichtete Landesjugendleiter Rupert Metz. Sein 1. Stellvertreter Axel Peick zog sich aus allen Ämtern zurück. Rahim Özbudak war als „Feuerwehr“ zur Stelle und richtet in Shooty-Cup in Oberkirch als Stellvertreter von Rupert Metz aus.

Der Deutsche Schützentag 2009 findet in Lübeck statt; der Landesschützentag 2009 in Ortenberg.

Sonntag, der 18. Mai 2008

Der eigentliche Landesschützentag begann nach einer regnerischen Nacht mit strahlendem Sonnenschein. Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen St.-Michaels-Kirche zogen die Fahnenabordnungen, begleitet vom Musikverein Farnau mit ihrem Dirigenten Erwin Lenz, zur Stadthalle, wo sie mit Böllerschüssen begrüßt wurden.

Der 1. LSM Peter Bleich eröffnete die 56. Delegiertenversammlung und begrüßte die Anwesenden. Sein besonderer Willkommensgruß galt den Ehrenmitgliedern des SBSV

- Waltraud Röthele, Furtwangen
- Willi Disch, Lörrach
- Werner Ekert, Basel
- Klaus Bolloff, Titisee-Neustadt
- Max Hirt, Brigachtal
- Wolfgang Neuss, Hornberg

und dem politischen Hausherrn der Stadthalle Schopfheim

- Bürgermeister Christof Nitz
- Jürgen Winterhalter, 3. Landesschützenmeister und in Vertretung des BSB.

Vom Deutschen Schützenbund begrüßte Bleich ganz herzlich dessen Vizepräsidentin und Präsidentin des Schützenverbandes Saar Ute Krämer, die „Angela Merkel des Schießsports“.

Es folgte das Totengedenken; traditionell intonierte der Musikverein das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“, die Anwesenden erhoben sich von ihren Plätzen und die Fahnenträger senken die Fahnen. Der 2. LSM Dr. Rainer Wirth sprach das Totengedenken und nannte stellvertretend für alle Schützenschwestern und –brüder, die vergangenen Jahr die Schützenfamilie verlassen haben, das Ehrenmitglied des SBSV

- Hans Horn (Mühlhausen)

der am 07. April 2008 kurz vor Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres verstarb.

Die Grußworte der Stadt Schopfheim sprach Bürgermeister Christof Nitz, der kurz auf die Geschichte und die Entwicklung Schopfheims einging und sich dafür bedankte, dass die Schützen seine Stadt für diese Veranstaltung ausgewählt hatten. Sein besonderer Dank ging an die SSG Fahnau mit ihrem OSM Heinz Bernauer, die sich anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums um die Ausrichtung des Landesschützentages beworben hatte.

In Vertretung des Präsidenten des Badischen Sportbundes trat der 3. Landesschützenmeister Jürgen Winterhalter – selbst Präsidiumsmitglied im BSB – ans Mikrofon.

„Ich darf Ihnen die besten Grüße des Badischen Sportbundes mit unseren über 916.000 sporttreibenden Mitgliedern, 3.245 Vereinen und 50 Fachverbänden sowie insbesondere die persönlichen Grüße unseres Präsidenten, Herrn Staatssekretär Gundolf Fleischer überbringen.

Das Thema Sportstättenbau- und Sportgeräteförderung ist ein Dauerbrenner.

Es ist uns gelungen, die Sportgeräteförderung in Baden-Württemberg 2008 wieder fortzuführen. Allerdings auf der Basis von 2007. Das heißt, Sportgeräte werden ab einem Anschaffungswert von 2.000 €, bzw. Pflegegeräte ab 5.000 € mit 30% bezuschusst.

Erfreulich ist, dass die Bezuschussung von Waffen, soweit sie die Anschaffungsgrenze erreichen, wieder möglich ist.

Auch der Sportstättenbau in Südbaden hat sich positiv entwickelt.

Das Thema Doping in der Sportmedizin der Universität Freiburg nimmt auch einen ständigen Platz in der Arbeit des BSB ein.

Die „Quotenfrau des Deutschen Schützenbundes“, Vizepräsidentin Ute Krämer, war in Vertretung des Präsidenten Josef Ambacher aus dem heimatlichen Saarland ins Markgräfler Land gekommen. Sie konstatierte, dass der DSB im vergangenen Jahr 13 672 Mitglieder verloren hat: da sei doch der Mitgliederschwund von 672 im SBSV im Vergleich sehr gering.

Der DSB, so Krämer, habe unter der Regie des Bundesschatzmeisters Gerhard Quast bereits einen gewaltigen Schuldenberg abgetragen; die Renovierung der Wurfscheibenanlage Rheinblick abgeschlossen und die entsprechenden Rechnungen beglichen. Nun stehe der schon lange überfällige Neu-, Um- und Ausbau der DSB Geschäftsstelle Wiesbaden-Klarenthal sowie dem dazu gehörenden Hotel „Olympia“ auf dem Plan.

Vizepräsidenten Krämer erinnerte daran, dass das Jahr 2011 schon heute seine Schatten voraus werfe, denn dann steht der 150. Geburtstag des DSB an, der damit der älteste deutsche Sportverband ist.

Für besondere Verdienste um das Schützenwesen und als Ausdruck außerordentlicher Wertschätzung ehrt der SBSV Mitglieder, die sich unter persönlichem Einsatz vorbildlich in den Dienst ihrer Mitmenschen gestellt haben.

Der **Deutsche Schützenbund** ehrt

mit dem Ehrenkreuz in Silber (Stufe II)

Wolfgang Marquardt, Blumberg (entschuldigt)

Hanspeter Schleith, Schlächtenhaus

Willi Tönnies, Kreisschützenmeister Kreis 7, Kirchzarten (entschuldigt)

Walter Serrer, Durbach

Der **Südbadische Sportschützenverband** ehrt

mit der Verdienstnadel in Gold

Karl Roski, Schluchsee

Aus der Hand von Peter Bleich konnte der OSM der gastgebenden SSG Fahrnau, Heinz Bernauer den Wimpel des SBSV mit den Unterschriften der Vorstandmitglieder, die Urkunde zum 50. Geburtstag und die Medaille Dank und Anerkennung entgegen nehmen.

Wie in jedem Jahr wurde die Proklamation der neuen Schützenmajestäten durchgeführt; dabei gab es eine kleine Sensation: Tobias Hog (SSV Buchenbuch) war der erste Schütze des SBSV dem es gelang, seine Würde als Jugendkönig erfolgreich zu verteidigen

Landesjugendkönig 2008

Tobias Hog
Bezirk II, SSV Buchenbach, LG
24 Teiler

1. Prinzessin
Theresa Herzog
Bezirk III, SV Endenburg, LG
35 Teiler

2. Prinz
Manuel Lichtenauer
Bezirk I, SV Oberkirch, LG
35 Teiler

insgesamt 14 Teilnehmer

Landesschützenkönig 2008

Jörg Ermer
Bezirk III, SV Endenburg, LG
18 Teiler

1. Ritter
Otto Fürst
Kreis 15 Kinzigtal, SV Schiltach, LG
39 Teiler

2. Ritter
Edgar Bleier

Kreis 2 Hohenbaden, SV Weisenbach, LG 39 Teiler

Im Anschluss an die Proklamation fand der Fahnenauszug – angeführt vom 2. LSM Dr. Rainer Wirth und der neuen Schützenfamilie – statt, wobei die Anwesenden das „Badner Lied“ sangen.

Nach einer kurzen Pause begann der geschäftliche Teil mit der Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung. Während die Berichte des Landessportleiters, des Landesjugendleiters, der Landesschulungsleiterin sowie des Landesschatzmeisters in schriftlicher Form vorlagen, gab LSM Bleich seinen Bericht mündlich ab.

„Seit dem 55. Landesschützentag in Rastatt hat uns eine Vielzahl weiterer Probleme beschäftigt. Einige Themen sind Mitgliederentwicklung, Landratsämter, Landesleistungszentrum, Landessportverband, Rechtsstreit wegen Alterserfordernis, Vereinsprobleme und ein neues Waffengesetz ab dem 01. April 2008.

Fakt ist nämlich, dass der SBSV nicht die Augen vor der Tatsache verschließen kann, dass gerade im untersten Segment seiner Mitglieder, bei den Schülern und Jugendlichen eine Stagnation, bzw. sogar ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Außerdem gibt es einen Rechtsstreit mit einem Landratsamt wegen der Alterserfordernis, wobei ein ärztliches Gutachten nicht anerkannt wird.

Es ist weiterhin ungeklärt, ob die Behörden eine Gebühr für die Überprüfung der Zuverlässigkeit eines Schützen erheben dürfen.

Auch eine Entscheidung über die Einreise von schweizerischen Sportschützen ist noch nicht gefallen, obwohl uns zugesichert wurde, dass sich Mitglieder des Landtages dafür einsetzen würden.

Leider gibt es immer wieder persönliche Angriffe von Vereinsfunktionären gegen Trainer, Referenten und Sportler in unserem Verband; auch auf die Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Da fragt man sich, ist die Bezeichnung „Schützenschwester und Schützenbruder“ noch zeitgemäß, wenn man nur noch im Rechtsstreit miteinander umgeht. Das Ehrenamt leidet sehr darunter.

Wir sollten uns mit dem Thema „Lichtschießen“ mehr befassen, denn nur da können wir Schüler ab acht Jahren gewinnen und vor allem im Schulsport mehr Möglichkeiten finden.

Es wird sicherlich noch einiges auf uns Sportschützen in den nächsten Jahren zukommen, womit wir leben müssen, wenn uns auch unsere Politiker immer wieder bestätigen, dass die Sportschützen zuverlässig, rechtstreu und kundig im Umgang mit den Sportgeräten sind.

Wir alle repräsentieren diesen Verband, jeder einzelne an seiner Stelle und in seiner Funktion. Wir werden die vor uns liegenden Aufgaben meistern, wenn wir es gemeinsam wollen.

Als Vorsitzender des Verbandes ist es mir ein besonderes Anliegen, meinen persönlichen Dank allen unseren Funktionären, Trainern, Betreuern und Sportlern auf Vereins-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene zu sagen:

Ohne Euer ehrenamtliches Engagement wäre es schlecht um den Schießsport bestellt.

Mein besonderer Dank gilt der Peterstaler Mineralquellen AG sowie der Firma Faude/Rössler für die Unterstützung der Jugendarbeit.“

Nachdem Bleich seinen Bericht unter lang anhaltendem Applaus beendet hatte, beantragte der gastgebende Bezirksschützenmeister die Entlastung der Gesamtvorstandschafft, die einstimmig erteilt wurde.

Auch der Genehmigung des Haushaltsplans ging einstimmig über die Bühne. Mit großer Befriedigung nahmen die Delegierten zur Kenntnis, dass eine Erhöhung der Jahresbeiträge für 2009 nicht vorgesehen wurde.

Die Kassenprüfer Fridolin Neumaier und Rudi Schätzle bestätigten Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher, dass eine ordnungsgemäße Buchführung vorliegt und die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzkonten mit den hierzu gefertigten Einzelaufstellungen übereinstimmen. Die vorgeschlagene Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Der 57. Landesschützentag findet in der Zeit vom 22. bis 24. Mai 2009 in Ortenberg statt; der Austragungsort für den Landesschützentag 2010 ist noch vakant.

Um 13:30 Uhr schloss der 1. Landesschützenmeister Peter Bleich die Delegiertenversammlung, bedankte sich für das Interesse der Anwesenden und wünschte allen einen guten Heimweg.

Brigitte Specker LPW